

Maria von Magdala 12. April

Maria von Magdala

„Ich habe den Herrn gesehen“ (Joh 20,18)

Maria aus Magdala war eine tapfere Frau, die treu unter dem Kreuz stand. Weinend suchte sie den Leichnam Jesu. Dabei sprach sie mit Jesus selbst, den sie allerdings für den Gärtner hielt.

Sein Wort trifft Maria mitten ins Herz:

„Maria!“

Maria schaut auf zu Jesus und stammelt fassungslos: „Rabbuni“, mein Meister! Jetzt weiß sie: Ihr Jesus lebt!

Jesus vertraut den Frauen. Sie dienten ihm gern von Anfang an. Und sie erkannten, worauf es ihm ankam: auf den Glauben und auf die Liebe. Denn sehen kann Jesus nur, wer an ihn glaubt; ihn verstehen kann nur, wer ihn liebt.

Er gibt ihr den Auftrag: „Geh! Und sag meinen Brüdern...“

Maria ist schon längst seine Schwester. Den Brüdern darf sie als Frau verkünden: „Ich habe den Herrn gesehen.“

Jesus baut eindeutig auf die Frauen. Als „Apostelin der Apostel“ wird künftig in allen Kirchen der Welt das Evangelium der Maria verkündet werden.

Wenn wir nun einen Blick auf Adolph Kolping werfen, stellen wir fest, dass auch er für gelebten Glauben und die Weitergabe der christlichen Botschaft steht, und er setzt sich für andere Menschen ein, vor allem für junge benachteiligte.

Lassen auch wir uns wie die Hl. Maria von Magdala und der selige Adolph Kolping durch unseren Glauben verwandeln und mit Mut, Treue und Gottvertrauen unseren Weg mit Jesus gehen.

Guðrun Gomerski

Geistliche Leiterin



Kolping

**Diözesanverband
Mainz**